

Pressemitteilung

Multisektorale Hilfe für Notleidende

Lebensrettende Hilfe für mehr als 280.000 Menschen im Kongo

- **Mehr als 26 Millionen Menschen sind von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen; eine Million Kinder akut unterernährt**
- **Medair weitet bestehende Hilfsmaßnahmen aus**
- **Mpox-Ausbruch verschärft die Lage für die Betroffenen**

(Wiesbaden, 22.08.2024) – Seit über 25 Jahren befindet sich die Demokratische Republik Kongo (Kongo) im Ausnahmezustand. Krise folgt auf Krise. Bewaffnete Konflikte, Dürren, Überschwemmungen und Krankheitsausbrüche wie aktuell durch das Mpox-Virus sorgen dafür, dass in einem an Bodenschätzen überreichen Land eine der größten humanitären Krise der Welt herrscht.

Annähernd 26 Millionen Menschen sind von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen. Eine Million Kinder sind akut unterernährt und benötigen dringend Hilfe. Gerade die Jüngsten sind durch das Mpox-Virus besonders gefährdet. Sechs Millionen Menschen sind auf der Flucht. Doch davon wird kaum Notiz genommen. Die Krise im Kongo ist eine medial vergessene.

Aber nicht für Medair. Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort versuchen derzeit mit großem Einsatz, das Virus im Kongo einzudämmen. Aber auch abseits der aktuellen Situation weiten wir mit Unterstützung der Europäischen Union unsere bereits bestehenden multisektoralen Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtung (WASH), Notfallvorsorge und Soforthilfe aus. Im Konsortium mit Help a Child sollen weitere 245.000 Frauen, Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen und ältere Menschen lebensrettende Hilfe erhalten. Kerngebiete sind die besonders betroffenen östlichen Provinzen Nord Kivu und Ituri, in denen auch das Mpox-Virus grassiert.

„Für die Menschen im Kongo ist unsere Präsenz und Hilfe sehr wichtig. Durch unsere Maßnahmen können sie neue Hoffnung schöpfen“, sagt Marian Wetschayvan der Snoek, Medair-Landesdirektorin im Kongo.

So werden weitere Gesundheitseinrichtungen unterstützt, in denen bedürftige Menschen eine kostenlose medizinische Versorgung erhalten. Auch akut

MEDAIR e.V.

Jens Allendorff
Luisenplatz
65185 Wiesbaden
0611 - 1726 5362
pressestelle@medair.org

de.medair.org
facebook.com/medairdeutschland
instagram.com/medair_deutschland

MEDAIR e.V. ist als
gemeinnützig anerkannt.

VR 7335 Amtsgericht Wiesbaden
Steuernummer O40/250/81654
Finanzamt Wiesbaden II

Vorstand

Dr. med. Bernhard Öhlein,
Christine Rebstock, Christof Schwehn,
Gabriele Fänder und Jürgen Matheis

Geschäftsführung
Steffen Horstmeier

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



unterernährte Kinder werden hier therapiert. Bestandteil dieser Hilfe ist zudem die medizinische und psychosoziale Unterstützung für Betroffene sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt.

Der Zugang zu kostenloser medizinischer Versorgung ist eine große Erleichterung", sagt Josa, die nach dem Beginn der erneuten bewaffneten Auseinandersetzungen im Osten des Landes mit ihrer sechs Monate alten Tochter Aniomy aus ihrem Dorf Djugu fliehen musste. "Ich kann mein kleines Mädchen hier behandeln lassen, ohne Angst zu haben, dass das Gesundheitszentrum keine Medikamente mehr hat. Das beruhigt mich!"

Medair arbeitet eng mit den lokalen Gemeinschaften zusammen und bildet Gesundheitshelfer aus, die als Botschafter in den Gemeinden unterwegs sind. Ihre Aufgabe ist es, Untersuchungen auf Unterernährung durchzuführen und Verdachtsfälle von Unterernährung oder Krankheiten an geeignete Einrichtungen weiterzuleiten.

Um dem Ausbruch von tödlichen Krankheiten vorzubeugen, werden in den unterstützten Gesundheitseinrichtungen von Medair mehr Wasserprojekte und Hygieneschulungen durchgeführt, ebenso wie Aufklärungsprogramme zum Schutz vor Cholera.

Wie wichtig diese Maßnahmen sind, zeigt sich bei den in trauriger Regelmäßigkeit auftretenden Epidemien. Denn immer wieder kommt es aufgrund von verunreinigtem Wasser und nicht ausreichend vorhandenen sanitären Einrichtungen in den überfüllten provisorischen Unterkünften zu Ausbrüchen der oftmals tödlichen verlaufenden bakteriellen Infektion Cholera. Auch die Zahl der Todesfälle durch Masern hat sich im vergangenen Jahr verdreifacht. Nun grassiert das Mpox-Virus. Die Menschen im Kongo kommen nicht zur Ruhe.

Bereits seit 1996 ist Medair im Kongo im Einsatz und leistet dringend benötigte Nothilfe. Alleine im vergangenen Jahr erhielten mehr als 800.000 Kongolesinnen und Kongolesen lebensrettende Hilfe von Medair.

Medair arbeitet eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen, um sicherzustellen, dass die Programme kulturell angepasst sind und die am meisten unterversorgten Bevölkerungsgruppen erreichen.

An die Redaktionen: Wir vermitteln Ihnen gerne Gesprächs- und Interviewpartner zur Lage in DR Kongo.

Weitere Informationen zu unserem Projekt in der DR Kongo erhalten Sie auf unserer [Website](#) oder von:

Jens Allendorff

E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0)611 1726 5362

Über MEDAIR:

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich rasch und in Würde erholen können. Unsere Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können und arbeiten mit örtlichen Gemeinschaften am Aufbau einer besseren Zukunft.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2023 erreichte unsere Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 3,6 Millionen Menschen. Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan, Ukraine, Kenia, der Türkei und Syrien. MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union:

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sind der weltweit führende Geber von humanitärer Hilfe. Nothilfe ist Ausdruck der europäischen Solidarität mit Menschen in Not auf der ganzen Welt. Sie zielt darauf ab, Leben zu retten, menschliches Leid zu verhindern und zu lindern sowie die Unversehrtheit und Menschenwürde der von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Krisen betroffenen Menschen zu schützen. Über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) hilft die Europäische Union jedes Jahr Millionen von Opfern von Konflikten und Katastrophen. Mit Hauptsitz in Brüssel und einem weltweiten Netz von Außenstellen leistet die EU den am stärksten gefährdeten Menschen auf der Grundlage humanitärer Bedürfnisse Hilfe.